

Deutsche Meisterschaft Jugend & Senioren am 25. / 26. Januar 2020 in Lünen (NRW)

Dass wir zur diesjährigen Deutschen Meisterschaft der Senioren ohne die ganz großen Erwartungen fuhren, hatte verschiedene Gründe. Zum einen ging Rico Richter das erste Mal bei den Senioren an den Start und zum anderen konnte seine Schwester Jasmin erst vor kurzem wieder richtig mit dem Training beginnen. Eine hartnäckige Erkältung verhinderte den geplanten Trainingsstart und so musste die Meisterschaft sozusagen aus der Aufbauphase heraus bestritten werden.

Natürlich hat es auch einen

Vorteil, wenn die Ziele nicht so hoch gesteckt sind. Denn so fuhren wir relativ unaufgeregt nach Lünen (Nordrhein-Westfalen). Dort

angekommen, konnten wir die ID-Cards gleich in Empfang nehmen und sogar vorzeitig zur Waage, da diese 15 Minuten eher begann.

Die Halle selbst war nicht sehr groß und mit den 4 Flächen auch schon recht gut „gefüllt“. Da nur auf einer Seite Zuschauerränge vorhanden waren, machten wir uns schon Gedanken um die Platzverhältnisse, denn besonders viel sah das nicht aus.

Unsere Befürchtung bestätigte sich am nächsten Tag. Recht schnell waren die Plätze besetzt und auch im Aufwämbereich wurde es zunehmend voll. Ebenfalls ungünstig war die Positionierung der Jury-Tische, denn die Monitore waren dadurch so gestellt, dass man von der einzigen Zuschauertribüne die Anzeige nicht sehen konnte. Dennoch ging es für unsere Kämpfer gut los, denn sie waren nicht für die Zufallswaage gelost worden. Allerdings hatten Beide einen recht großen Pool und damit zeitige Kampfnummern. Bei Jasmin waren in der Klasse -57 kg immerhin 16 Sportlerinnen gemeldet und bei Rico (-68 kg) waren es sogar 27 Sportler! Leider war wieder nicht wirklich gesetzt worden, so dass Jasmin spätestens im 2. Kampf auf eine Teamkameradin aus dem Nationalkader treffen würde. Doch dafür musste sie natürlich erst einmal den Auftaktkampf gewinnen. Im Kampf Nummer 402 stand ihr eine Sportlerin aus dem Saarland gegenüber, die zwar um einiges größer war, was Jasmin jedoch nicht beeindruckte. Nach schönen Aktionen stand es zur



1. Rundenpause bereits 8:0. Der Vorsprung wuchs in Runde 2 stetig an und buchstäblich mit dem Pausensignal erzielte Jasmin das 20:0, womit der Kampf vorzeitig beendet war. Rico sollte mit der Nummer 307 in das Turnier einsteigen, gegen einen Sportler aus Bayern. Da aber die Fläche 4 schneller war, musste Jasmin mit Kampf-Nummer 409 bereits den zweiten Kampf bestreiten, noch bevor es bei Rico losging.

Es wurde die erwartet schwierige Begegnung mit Laura Goebel aus NRW. Nach der 1. Runde lag Jasmin mit 1:2 zurück, konnte dies jedoch in Runde 2 aufholen und sogar mit 6:4 in Führung gehen. Trotz des Trainingsrückstandes konnte Jasmin konditionell und technisch gut mithalten. Jedoch gelang es ihr nicht, die Führung zu behaupten. Da die 3. Runde mit einem 6:6 endete, musste die Golden Round entscheiden. Da keine der Beiden einen Treffer erzielen konnte, wurde der Kampf aufgrund einer Verwarnung für Jasmin zugunsten der Gegnerin entschieden.

So aus dem Turnier auszuschneiden ist verständlicherweise nicht so toll, aber aufgrund der „Randbedingungen“ nicht so dramatisch.

Rico und sein Gegner mussten unterdessen warten, da sich unser Coach nicht zerteilen konnte, denn als der Kampf hätte beginnen

sollen, war Jasmins Kampf noch im vollen Gange. Doch dann ging es endlich los. Sehr couragiert ging Rico in die Begegnung. Scheinbar war der Bayer von den guten Aktionen unseres Kämpfers überrascht, denn Rico führte zur Pause mit 8:4. Die Führung behauptete er mit super Aktionen und viel Übersicht auch in der 2. Runde, die mit 19:14 endete. Erwartungsgemäß versuchte der Kontrahent noch einmal alles und ging auch kurzzeitig mit 23:22 in Führung. Aber mit einer nicht erwarteten Coolness sicherte sich Rico bei einem Punktestand von 30:27 doch noch den Sieg. Bis zum nächsten Kampf war nun etwas Zeit, um sich auszuruhen.



Im Kampf Nummer 316 stand Rico ein Sportler aus Hamburg gegenüber. Der war zwar einiges kleiner als Rico, aber wie sich herausstellen sollte, ziemlich schnell. Ihm gelang es immer wieder, die lange Distanz zu überwinden und in den Infight zu kommen. Hier lag der Vorteil beim kleineren Kämpfer. Rico hielt trotzdem gut gegen und den Kampf recht offen. Zur Pause stand es knapp 5:7 für den Gegner. In der zweiten Runde konnte der Hamburger den Vorsprung ein wenig erhöhen, was Rico nur mehr motivierte, offensiver zu sein. Just in dem Moment, als Rico einen Naeryo in Ziel bringen wollte, tauchte der Kontrahent ab und traf Rico mit einem Momdolyo. Dabei touchierte er die Nase,



welche daraufhin beschloss, nun zu bluten. Nachdem die Blutung gestoppt werden konnte und der Arzt grünes Licht gab, ging es weiter. Es kam jedoch weiteres Pech dazu. Als der Gegner mit einem Kick nach dem Kalyo drei Punkte erzielte, forderte unser Coach das Videoreplay. Leider machte die Technik einen Strich durch die Rechnung, da die Szene nicht auf dem Video war. So erhielt unser Coach zwar die Karte zurück, aber die 3 Punkte blieben stehen. Da Rico in der Pause dem Coach mitteilte, dass er schlecht Luft bekäme, gab dieser den Kampf dann verloren. Auch wenn es keine Medaillenplatzierung für uns gab, so durfte man mit den Leistungen und vor allem mit dem Engagement unserer Sportler zufrieden sein. Jetzt heißt es, die Kämpfe zu analysieren und das weitere Training entsprechend gestalten.

R. Richter